

**Universitätsstadt Tübingen**

Fachbereich Tiefbau

Weißer, Heike Telefon: 07071-204-2372

Gesch. Z.: 92/Ws/

Vorlage

399/2015

Datum

11.11.2015

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff:** **Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens  
Schindhau, Vergabe der Bauleistungen**

Bezug:

Anlagen: 1            Anlage 1: Lageplan

---

**Beschlussantrag:**

Die Bauarbeiten für die Sicherheitsanpassung am Hochwasserrückhaltebecken Schindhau werden an die Firma Zehe GmbH, Burkardroth, zum Angebotspreis von 215.373,12 € incl. 19% MwSt., vergeben.

**Ziel:**

Vergabe der Baumaßnahme an die Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Für die Hochwasserrückhaltebecken, die die Universitätsstadt Tübingen betreibt, müssen in regelmäßigen Abständen Sicherheitsüberprüfungen gemacht werden. Die aus dem Jahr 2011 stammende Sicherheitsüberprüfung für das Hochwasserrückhaltebecken Schindhau hat ergeben, dass hier Defizite sowohl in der hydraulischen und der hydrologischen Wirksamkeit als auch in der Standsicherheit bestehen. Diese müssen behoben werden um den sicheren Betrieb des Hochwasserrückhaltebeckens zu gewährleisten.

Das Hochwasserrückhaltebecken Schindhau liegt oberhalb des Wennfelder Gartens und soll die darunter angeordnete Bebauung vor Hochwasser aus einem Einzugsgebiet von 0,46 km<sup>2</sup> schützen. Es fasst ein Volumen von ca. 15.000 m<sup>3</sup>. Der Drosselabfluss entlastet in die verdolte Blaulach (vgl. Anlage).

Um die Standsicherheit des Beckens wieder herzustellen, soll im Beckenbereich eine Dichtungsschicht eingebracht werden.

Derzeit ist eine kontrollierte Entlastung bei einer Überflutung des Dammes nicht möglich. Dieser Mangel soll durch eine Veränderung der Geometrie der Dammkrone und eine gezielte Einleitung in das Ablaufbauwerk behoben werden. Das im Damm eingebaute Schieberbauwerk wird saniert und mit einem steuerbaren Schieber ausgerüstet. Dadurch kann der Drosselabfluss Richtung Blaulach kontrolliert werden.

Die Sicherheitsanpassung des Hochwasserrückhaltebeckens wirkt sich zudem positiv auf die Entwässerungsproblematik im Französischen Viertel aus. Bislang kam es bei Starkregenereignissen unter anderem im Bereich der Aixstraße zu Überflutungen. Durch die Steuerung des Regelabflusses kann die hydraulische Belastung in der Blaulach verringert werden und das Regenwasser aus dem Französischen Viertel kann so deutlich besser abfließen.

Da der Abfluss des Beckens in Zukunft steuerbar sein wird, kann zudem das vorhandene Rückhaltevolumen deutlich effizienter genutzt werden. Beim Bemessungshochwasser kann mehr Wasser zurückgehalten und mehr Retentionsraum genutzt werden. Der so gewonnene Retentionsraum von 3.600 m<sup>3</sup> kann für Bauprojekte aus Retentionsraumausgleich genutzt werden.

### **2. Sachstand**

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben um am 20.10.2015 submittiert. Vier Bieter haben Angebote abgegeben. Nebenangebote liegen keine vor.

### **3. Vorschlag der Verwaltung**

Die Arbeiten werden an den günstigsten Bieter, die Firma Zehe GmbH, Burkardroth, zum Angebotspreis von 215.373,12 € (incl. 19%MwSt.) vergeben.

### **4. Lösungsvarianten**

-entfällt-

5. **Finanzielle Auswirkung**

Die notwendigen in Höhe von 272.000 € Mittel sind im Haushalt 2015 unter der HH-Stelle 2.6900.9500.000-0102 finanziert.

6. **Anlagen**

Anlage1: Lageplan